

Das Weinblatt



30. Ausgabe, 19. Oktober 2002

Liebe Kunden, liebe Freunde des unseres Hauses,

angesichts der Vielzahl schlechter Nachrichten über den Jahrgang 2002 in Italien, die durch die Presse gehen, werden wir einen Schwerpunkt dieser Ausgabe des Weinblattes dem Ernteberichten widmen. Sie werden sehen, es ist zu pauschal, was zu lesen ist.



Neue Weine und Jahrgänge bei Strien

Vor wenigen Tagen traf der von vielen bereits heiß ersehnte Graticciaia 1996 ein. Wie immer wurde uns nicht die bestellte Menge geliefert, sondern wir bekamen eine Zuteilung. Wir denken aber, sie wird ausreichen, um Ihre Nachfrage zu befriedigen, denn aufgrund der großen Mengen „Vereto“ und „Vigna Flaminio“, die Sie uns im vergangenen Jahr abgenommen haben, fiel unser Anteil am Graticciaia ungewöhnlich hoch aus.

Ebenfalls von Vallone, und seit einigen Jahren nicht mehr produziert, da die klimatischen Voraussetzungen es nicht zulassen, der „Passo de le Viscarde“ ein ungemein voller, kräftiger Dessertwein, der überwiegend aus der Sauvignon-Blanc-Traube gekeltert wird.

In diesen Tagen sind auch die neuen Jahrgänge von LeCasalte eingetroffen. Der 2000er Rosso di Montepulciano wird genauso dabei sein wie der 1999er Vino Nobile, der wiederum zu den besten der Zone gezählt wird. Außerdem bekommen wir eine limitierte Menge des Vino Nobile di Montepulciano Riserva 1998 – ganz sicher einer der besten Weine, die je in der Fattoria LeCasalte produziert wurden. Zögern Sie nicht, sich Ihren Teil an diesem Wein zu sichern, es lohnt sich wirklich!

Neu ist auch der Chianti Classico 1999 von der Fattoria di Rodano, der Chianti Colli Senesi 2001 von Vagnoni, der Erta e China 2000 von Renzo Masi und der 2001 „Carbunè“ Barbera d’Asti von Franco Roero.

Ganz neu im Programm sind zwei Weine von Antonella Natta aus Pino d’Asti im Piemont. Von ihr haben wir einen vergnüglichen Weißwein ausgesucht, den „Farfui“, und einen interessanten Nebbiolo-Wein, den Albugnano aus dem Jahrgang 2000. Die beiden letztgenannten Weine werden auch in der aktuellen Ausgabe des Probierabonnements vertreten sein.

Ernteberichte

Im allgemeinen wird das Jahr 2002 nach allem, was wir von unseren Winzern hören, zu einem schwierigen Weinjahr. Schwierig – das will ich hier ausdrücklich betonen – heißt aber keinesfalls schlecht!!! Schwierig heißt vielmehr ein Jahr, in dem jede Pauschalaussage blanker Unfug ist. In diesem Jahr kommt es ganz extrem auf das Anbauggebiet, häufig sogar auf eine wirkliche Mikrozone an, ob die Qualität gut, mittelmäßig oder unterdurchschnittlich ist.

Die einzige wohl nahezu allgemeingültige Aussage: die Erntemenge liegt unter Vorjahresniveau und unter Fünf-Jahres-Mittel. Auf

Neu eingetroffen Rares aus Apulien und Toskana

1996 „Graticciaia“

Agricole Vallone
0,75 l € 43,00
(Vergleichspreis 57,33 €/Liter)

1997 „Passo de le Viscarde“

Agricole Vallone
0,5 l € 27,60
(Vergleichspreis 55,20 €/Liter)

1998 Vino Nobile di Montepulciano Riserva LeCasalte

0,75 l € 22,50
(Vergleichspreis 30,- €/Liter)



dem Offenweinmarkt sind die Preise schlagartig in die Höhe geschneit, und auch die Traubpreise sind auf nie da gewesenen Höhen.



- Azienda Agricola Butussi- Friaul

Es begann – wie in fast allen Zonen Italiens – mit einem schwierigen Frühjahr. Kälte und Feuchtigkeit beeinträchtigten die Blüte und brachten große Probleme, was die Pilzkrankheiten Peronospora und die Botrytis angeht. Ein zu feuchter Sommer verstärkte diese Probleme. Wer allerdings rechtzeitig die geeigneten Spritzmittel einsetzte, konnte ohne nennenswerte Schäden davon kommen, sagt Angelo Butussi. Wobei Angelo nicht zu denen gehört, die die „chemische Keule“ schwingen. Spritzmittel sind ja nicht gleichzusetzen mit Giftmischerei. Auch im Bio-

landbau werden Spritzmittel eingesetzt – dieselben übrigens, wie sie bei Butussi Verwendung finden.

Die Ernte ist weitgehend abgeschlossen. (23.09.02) Lediglich der Cabernet-Sauvignon hängt noch an den Reben. Bedauerlicherweise bei Regen. So muss man einige Tage warten, um die Lese

fortsetzen zu können. Die Prognosen für den Cabernet-Sauvignon sind im Moment nicht die besten.



Die Weißweine sind von guter Qualität, die Roten Merlot und Refosco sogar von deutlich überdurchschnittlicher.

Angelo hat zum Glück bereits versprochen, dass er die Preise nur moderat erhöhen wird.

- Azienda Agricola Castello Fageto – Marken

Auch Claudio Di Ruscio klagt über etwa 10% Ertragsrückgang, ist insgesamt mit dem Vegetationsverlauf und der Ernte, die noch im Gange ist, aber sehr zufrieden. Er spricht von sehr guten Qualitäten, unter Voraussetzung, dass es während der Rotweinlese keine anhaltenden Regenfälle gibt.

Er hat gesundes Traubengut und hatte im Juli und August durch die Meernähe keinerlei Probleme mit dem Regen. Die Regenfälle begannen erst etwa fünf bis acht Kilometer im Landesinneren. Da er seine Weinberge näher an der Küste hat, hatte er einen idealen Sommer.



aktuell

- **Neuer Katalog:** In diesen Tagen wird unser neuer Katalog versendet werden. Erstmals können wir Ihnen statt des Exemplars auf Papier auch eine CD-ROM mit unserem Katalog als PDF-Datei anbieten. Bitte geben Sie uns Bescheid, welche Version Sie bevorzugen.

- Antonella Natta – Piemont

Signora Natta hat die weißen Sorten bereits geerntet, auch der Dolcetto ist eingebracht, heute (24.09.02) beginnt sie mit der Ernte des Malvasia.

Auch sie ist zufrieden mit der Qualität, wenngleich das Niveau von 2001 wohl nicht ganz erreicht werden wird.

- Franco Roero – Piemont

Rundherum zufrieden zeigt sich Franco Roero. Zwar wird sein „Carbunè“ Barbera d’Asti „nur“ 13,8% Vol. Alkohol haben, was deutlich weniger ist, als bei den vorherigen Jahrgängen, dennoch hat er die Substanz, die er sich für seinen Wein wünscht.

- Podere Pruneto – Toscana

Riccardo Lanza spricht von einem schwierigen Jahr. Frühjahrsfröste und Regen haben die Blüte beeinträchtigt und somit den Ertrag reduziert. In seinem neu angelegten Weinberg, der etwas unterhalb des Weinguts liegt, hat er bereits geerntet und gute Qualitäten bei den Merlot-Trauben vorge-



gefunden. Beim Sangiovese wird er sorgfältig lesen müssen, da durch die extreme Feuchtigkeit Schimmelbefall relativ verbreitet ist. Diese Trauben sind für den Chianti Classico nicht verwendbar. Andere Trauben sind gesund und in sehr gutem Zustand, so dass sie durchaus einen exzellenten Wein ergeben könnten, so sein Einschätzung. Mit der Lese wird er noch etwas abwarten müssen und kann nur hoffen, jetzt von weiteren Regenfällen verschont zu bleiben.

Bei den Merlot-Trauben vorge-

- Fattoria LeCasalte – Toscana

Auch für Barioffis war der Verlauf des Jahres



Neu aus dem Piemont

„Farfui“

Antonella Natta

0,75 l € 5,70

(Vergleichspreis 7,60 €/Liter)

2000 „Albugnano“

Antonella Natta

0,75 l € 12,50

(Vergleichspreis 16,67 €/Liter)



2002 schwierig. Im Weinberg musste noch sorgfältiger und fleißiger gearbeitet werden, als es sowieso schon auf LeCasalte üblich ist. Am 24. September war der Großteil der Ernte bereits eingebracht. Die weißen Trauben und die Trauben, die für den Rosso di Montepulciano vorgesehen waren, sind geerntet und im Gärprozess. Mit dem

Endlich wieder verfügbar!

Feigenmarmelade

La Bianca

400g € 4,95

(Vergleichspreis 12,38 €/kg)



Nobile wartet Chiara noch und geht damit ein hohes Risiko ein, um die maximale Qualität zu erreichen. Wenn Sie das Weinblatt in Händen halten, wird die Ernte abgeschlossen sein. Wir

drücken ihr fest die Daumen – soweit dies neben dem Schreiben geht !!

- La Bianca – Venetien

Angiolino Maule spricht vor allem von der Peronospora, einem Pilz, der in Sommern mit großer Feuchtigkeit zunächst die Blätter befällt, um später auch auf die Trauben überzugreifen. Wenn ein Befall zu verzeichnen ist, hilft nur noch spritzen. Angiolino, als Verfechter des absolut natürlichen Anbaus, hat dabei eine interessante Feststellung gemacht: Ungedüngte Weinberge mit Ost-Ausrichtung und guter Ventilation werden von diesem Pilz nicht befallen. Gedüngte Weinberge hingegen mit Südwest-Ausrichtung und geringer Ventilation weisen starken Befall auf. Vielleicht sollte mancher Weinerzeuger oder Traubenbauer etwas besser über die Anlage seines Weinberges nachdenken...

Angiolino freut sich über bestes Wetter seit Anfang September und sieht, wenn dieses Wetter noch bis Mitte Oktober anhält, sehr gute Qualitäten heranreifen.

- Giovanna Missiroli – Emilia Romagna

Während die meisten Betriebe in der Romagna ihre Trauben am 25. September bereits im Keller hatten, wartet Signora Missiroli noch, um reifere Trauben mit höherem Zuckergehalt zu bekommen. So braucht sie keine Mostaufbesserung zu machen und bekommt den reicheren Wein – wenn es nicht regnet!

Ein großes Jahr wird 2002 wohl auch bei ihr nicht, aber ein sehr gutes, meint sie, sei durchaus noch drin.

- Italo Pietrantoni – Abruzzen

Aufgrund der besonderen Witterungsbedingungen im Valle Peligna, wo sich die Weinberge der

Kellerei befinden, gab es keine großen Probleme. Zwar musste etwas häufiger gespritzt werden im Sommer, jetzt hat man aber perfekt gesunde Trauben. Da die Ernte der roten Trauben erst in der zweiten Oktoberhälfte stattfinden wird, kann man natürlich über die Qualität noch nichts Endgültiges sagen, aber verhaltener Optimismus klingt zwischen den Zeilen eindeutig durch.

- Wein- und Sektkellerei Kössler – Südtirol

Als ich gestern mit Hans Ebner, dem Inhaber der Kellerei; telefonierte, sah man sein Strahlen fast durchs Telefon. Ein goldener Herbst rettet die Qualität der

Rotweine. Allerdings zu dem Preis kleiner Mengen. Denn das sonnige und kalte Wetter lässt die Trauben schrumpfen. Dies führt natürlich zu einer großen Aromen-Konzentration, aber zu geringen Erntemengen. Alles in allem wird das Minus bei den Rotweinen aber nicht so gravierend werden wie bei den Weißen, bei denen enorme Mengeneinbußen hingenommen werden müssen. Die Preise für Trauben steigen wohl in den Himmel, Hans Ebner hat aber bereits angedeutet, er sehe nicht viel Spielraum für Erhöhungen. Da sind Hans und ich wieder einmal einer Meinung!!

Barolo & Barbaresco

Liebe Weinfreunde, als ich das Heft 3/2002 des WeinGourmet aufschlug, blieb mir doch fast der Atem stehen. Berichtet wird über Barolo und Barbaresco der jüngsten Jahrgänge, also 1998 beziehungsweise 1999. Dagegen ist ja nichts einzuwenden, was mir allerdings die Sprache verschlug, war die Preisentwicklung. Bildet man das Mittel aus den Preisen der fünf Favoriten des Autors, kommen wir auf stolze 72€ pro Flasche. Damit ist ja sogar Scarpa – und er gehört bestimmt nicht gerade zu den Dumpfern – nicht mehr hochpreisig. Vergleichen wir den 88er „Tettimorra“ mit dem Preis für die besprochenen



Ab sofort im Programm

1997 Barbaresco „Bricco Rio Sordo“

Valter Musso

0,75 l € 17,90

(Grundpreis 23,87 €/Liter)

1997 Barbaresco „Pora“

Valter Musso

0,75 l € 17,90

(Grundpreis 23,87 €/Liter)



98er sollten zehn Jahre Differenz doch 15€ wert sein! Und Scarpa zählt nun ganz gewiss zu den Besten seiner Zunft! Oder nehmen Sie den 96er von Accomasso, zweifellos ein großes Jahr und ein hervorragender Winzer: 33€ pro Flasche sind ein weiterer Beweis für die Preiswürdigkeit unserer Weine!

Für den Barbaresco 99 werden im Mittel immerhin gut 64€ verlangt. Die beiden Lagen-Barbaresco von Valter Musso sind stets von exzellenter Qualität. Ich möchte nicht streiten, vielleicht gehören sie nicht zu den besten zehn, aber sie kosten auch „nur“ 17,90€ und vor allem, für dieses Geld bieten wir Ihnen Weine aus dem Jahrgang 1997 an!!



Probier-Abonnement

Ein hartes Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten sich beim roten Probierabo der Sangiovese und der Rosso di Montalcino. Am Ende hatte der Rosso di Montalcino die

Nase vorne und wurde von Ihnen zur Selezione gewählt. Einen Achtungserfolg konnte auch der Cabernet-Sauvignon von Rive della Chiesa erzielen: ihm attestierten Sie ein fast schon als sensationell zu bezeichnendes Preis-Qualitäts-Verhältnis. Ganz herzlichen Dank für die rege Teilnahme!

Einen absolut eindeutigen Sieger gab es beim Weißwein. Seit Jahren schon einer der beliebtesten Weine unseres Sortiments und im letzten Jahr auch von der Zeitschrift „WeinGourmet“ erstklassig bewertet, war er auch Ihr Favorit dieser Runde.

Das gemischte Abo hatte ebenfalls einen klaren Sieger. Ich gebe zu, ich war etwas überrascht, als am Ende der Bardolino Charetto ganz oben stand, denn mit einem Rosato als Sieger hatte ich nicht unbedingt gerechnet, da die Rosati doch eher mit Image-Problemen zu kämpfen haben. Umso mehr freut es mich, dass wir mit diesem Wein Ihren Geschmack ganz offensichtlich getroffen haben.

Nach dieser – meinem Eindruck nach – besonders vergnüglichen Runde, bin ich gespannt, wie Sie diesmal urteilen:

- Rotwein: 2000 Albugnano von Antonella Natta (Piemont), 2000 Erta e China von Renzo Masi (Toskana), 1999 Chianti Classico der Fattoria di Rodano (Toskana)
Paketpreis € 31,00 (bei Versand zzgl. € 3,- Versandkostenanteil)
 - Weißwein: „Farfui“ von Antonella Natta (Piemont), 2001 „Alhambra“ Alcamo von Francesco Spadafora (Sizilien), Monfort Giallo von Casata Monfort (Trentino)
Paketpreis € 21,00 (bei Versand zzgl. € 3,- Versandkostenanteil)
 - Gemischt: Monfort Giallo von Casata Monfort (Trentino), 2001 „Vigna Flaminio“ Brindisi Rosato von Agricole Vallone (Apulien), 2000 Albugnano von Antonella Natta (Piemont)
Paketpreis € 29,00 (bei Versand zzgl. € 3,- Versandkostenanteil)
- Wenn Sie bereits Abonnent sind, bekommen Sie die Pakete in den nächsten Tagen zugestellt.

Selezione dell'intenditore

2000 Rosso di Montalcino La Fortuna

0,75 l | € 19,20

(Grundpreis 25,60 €/Liter)

2001 Pinot Grigio Colli Orientali del Friuli Butussi

0,75 l | € 9,60

(Grundpreis 12,80 €/Liter)

2001 Bardolino Charetto Cavalchina

0,75 l | € 7,30

(Grundpreis 9,73 €/Liter)



Unsere Öffnungszeiten:

Montag–Mittwoch
16.00–18.30 Uhr
Donnerstag + Freitag
16.00–20.00 Uhr
Samstag 9.00–14.00 Uhr

Bürozeiten:
Montag–Freitag
9.00–16.00 Uhr

Nellinger Straße 2
70619 Stuttgart
(Heumaden)
Tel. 07 11/44 10 32-0
Fax 07 11/44 10 32-22
info@strien.com
www.strien.com



Weinimport
Strien
Italienische Weine